

MaWa

# Nuntius

NR. 7  
1- DM



CHRISTLICHE Pfadfinderschaft Deutschlands

STAMM MATTINO

## NUNTIVS

Ist eine Zeitschrift der Christlichen  
Pfadfinderschaft Deutschlands e.V.

Stamm MATIZO

Stammesführer: Martin Hottinger  
Orffweg 9  
7430 Metzingen

Die Gruppen mit ihren Führern:

Schwalbe: Martin Hottinger  
Marder: Jochen Wehrstein  
Falke: Jochen Hottinger  
Adler: Alfred Hagmeyer  
Jungenmeute: Wilhelm Buchmann

Redaktion und Zuschriften:

Alfred Hagmeyer  
Talstraße 26  
7434 Riederich

Nachdruck von Artikeln nur vollständig und nur  
im genauen Wortlaut mit zwei Belegexemplaren  
gestattet.



## Inhaltsverzeichnis

- 1.) Wie sich unser Stamm in die Christliche  
Pfadfinderschaft Deutschlands eingliedert
- 2.) Zur Diskussion: Der Unsinn der Geld-  
verschwendung!
- 3.) Winterlager bei Willmandingen: Härtebeweis  
der Sippe Schwalbe
- 4.) Waldweihnacht
- 5.) Notsignale: Wie man Notsignale abgibt,  
Wie sie gehen.
- 6.) Die goldenen Lagerregeln: Was ein Sippen-  
führer bei der Lagervorbereitung beachten sollte
- 7.) Ubrigens: Was der Red. alles so aufgefallen ist
- 8.) Pfadfinderbünde in Deutschland: Ein Überblick

Nuntius erscheint diesmal in verkleinerter  
Form, da es über die Winterferien nicht viel gab  
über die es sich lohnt zu berichten.

Wie sich unser Stamm in die CPD eingliedert?

Zunächst bildet der Stamm Matizo zusammen mit dem Stamm Paul Schneider und den Siedlungen Fr.v. Bodelschwingh und Pfulo den Gau Reutlingen/ Alb. Dieser bildet zusammen mit den Gauen Württemberg, Hohenstaufen und Alemannen die Landesmark Süd. Zur Zeit ist im Gespräch, daß der Gau Alemannen aus der Landesmark Süd austritt und die Landesmark Baden bildet. Die Trennung der Landesmark muß aber noch im Landesmarkthing beschlossen werden. Zusammen mit den Landesmarken West und Nord, bildet die Landesmark Süd die CHRISTLICHE PFADFINDERSCHAFT DEUTSCHLANDS e.V.. Über den Bund sind wir Teil der Evangelischen Jugend Deutschlands und des Deutschen Pfadfinderrings, den wir zusammen mit dem Deutschen Pfadfinderverband und der Katholischen Pfadfinderschaft Europas bilden. Hier möchte ich nun noch alle Gruppen der Landesmark Süd aufzählen: die Stämme Kelten, Heinrich v. Pappenheim, Barbara Künkelin, Weibilo, Kreuzritter, Mathilda Wrede, Ignaz Baltasar Freiherr Rink von Baldenstein, Matizo, Paul Schneider, die Siedlungen Fr.v. Bodelschwingh Pfulo, Erno, Agnes und einige Neuanfänge. Vergessen habe ich noch den landesmarkunmittelbaren Stamm Nibelungen.

### Notsignale

Kuu-ii

Die Australier ahmen den Ruf des Känguruhs nach: "Kuu-ii". "Kuu-ii" ist erstaunlich weit zu hören und deshalb als Rufsignal sehr gut geeignet.

Pfeifsignale

Mit einer Pfeife kannst du andere auf dich aufmerksam machen, ohne dich dabei heiser zu schreien. Falls du ein AZBP bei dir hast hänge die Pfeife mit einer Schnur an ein Knopfloch oder stecke sie sonst irgendwie fest, so daß du sie leicht erreichen kannst. Erstens verlierst du sie so nicht so schnell, und zweitens hast du die Hände frei, um dich im Dunkeln oder im Dickicht voranzutasten.

Jojo

(Fortsetzung folgt)

Hathi, Alfons, Jojo, Holgi und Jogi, trafen sich um 8.45 Uhr morgens am Bahnhof in Metzingen. Dann wurde nach Reutlingen gefahren. Um 11.00 Uhr ging dann der Bus nach Gönningen. In Gönningen angekommen machten wir uns natürlich sofort auf den Weg, denn es standen uns 20km flotten Fußmarsches bevor. Oben angekommen wurden gleich alle Vorbereibungen getroffen um die Kohte aufzustellen, was in 35cm hohem Schnee gar nicht so leicht ist. Nachdem auch noch das Gepäckzelt stand, raste man gleich los um es abends in der Kohte warm zu haben. In einer Kohte hat man zu fünft + Feuer kaum Platz zum Schlafen, deshalb lag man über- und untereinander, gerade wie es kam. Bis 1.00 Uhr versuchte man krampfhaft zu schlafen, aber es klappte nicht, denn man war die ungewohnte und ungemütliche Schlaf-lage nicht gewöhnt. Bis dahin hatte schon jedes Körperteil mindestens einmal die Kälte zu spüren bekommen. Manche hatten sogar kalte Knie, was sehr selten war. Auf einmal bekam jeder Durst und man aß deshalb Schnee. Daraufhin drückte sich jeder aus der Kohte hinaus. - nur in Unterhosen stand man da im Schnee. Am anderen morgen traute man sich kaum die Nase aus dem Schlafsack zu stecken, so kalt war es. Doch der Hunger jagte einen dann doch heraus. Hungrig marschierten wir nach Wilmandingen, wo man Brot und Marmelade kaufte. Milch war natürlich auch dabei. Oben, am Lagerplatz wieder angekommen schnitten wir uns Ruten. Daraus wurden später Original Alaska-Schneeschuhe. Wir erkannten, daß Schneeschuhe doch ganz nützlich sein können, denn man sinkt nicht mal halb so tief in den Schnee ein wie ohne. Nur ein Paar Schneeschuhe gaben den Geist auf. Nachmittags wärmte man sich am Feuer oder baute an der großen Schneeburg um die Kohte herum mit. Danach besorgte man noch schnell Feuerholz, fürs Feuer in der Kohte. Bevor man dann in die total verräucherte Kohte stieg, legte man noch zwei Liter Milch bereit für den zu erwartenden Mitternachtsdurst.

Kälte und nasse Füße hatte spätestens bis jetzt jeder. Nachdem man halb zerquetscht die Nacht überstanden hatte kroch doch ganz merklich die Kälte in die Schlafsäcke. So eine Kälte hatten die meisten von uns noch kaum erlebt, doch was uns draußen erwartete war wirklich toll. Die Sonne ging gerade über einem riesigen glizernden Schneefeld auf. Der Himmel war glasklar. Hätten wir nicht gewußt, daß wir auf der Erde waren, hätten wir gewettet wir wären in Alaska. Es war dabei so kalt, daß die Zeltbahnen des kleinen Packzeltes hart gefroren waren. Sie waren steif wie Bretter. Gegen 11.00 Uhr waren wir fertig mit dem Abbau der beiden Zelte, was erhebliche Mühe beanspruchte. Unten in Wilmandingen angekommen, frühstückten wir erst einmal. Die 20km von Wilmandingen nach Gönningen wurden zum Gewaltmarsch, denn jeder wollte so schnell wie möglich wieder zu Hause sein. In Gönningen kam auch bald ein Bus, der nach Reutlingen fuhr. Von hier aus ging es dann natürlich nach Metzingen (mit dem Zug). Wir fanden dieses Winterlager wirklich klasse und würden es jederzeit noch einmal mit machen. Denn man muß halt alles mindestens einmal mitgemacht haben!!

Jogi

Winterlagermotto:  
ein Indianer kennt kein  
Kälte.....



## Zur Diskussion:

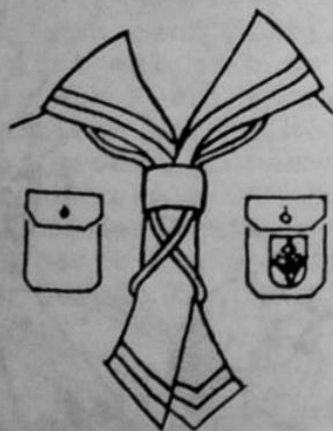
Es geht um die organisierte Jugendarbeit im Lande. Da gibt es Jugendleiter die aus lauter Idealismus zur Sache, sich voll einsetzen und ohne Lohn oft noch nach Feierabend viele Stunden für die Jugendarbeit tätig sind. Der Staat kann also zufrieden sein, denn er weiß, daß solche Jugendleiter nichts kosten und trotzdem eine produktive Jugendarbeit leisten. Dagegen in der offenen Jugendarbeit, wie z.B. Jugendhäusern, wo jeder ein und ausgehen kann wie er will, werden teure Sozialpädagogen eingestellt um mit den Jugendlichen sinnvolle Freizeitgestaltung zu machen.

Ist das nicht paradox? Da wo der Staat sicher wäre, daß gute Arbeit geleistet wird, wird nichts oder sehr wenig bezahlt.

Dagegen da, wo er sicher weiß, daß das Geld zum Kamin hinausgejagt wird, da stopft er immer mehr rein.

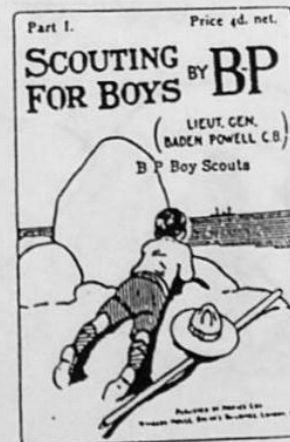
Müsste Vater Staat auch noch die freiwilligen Jugendleiter nach Leistungen zahlen, so wäre er arm dran. Anders rum wärs doch fast besser oder was meint ihr?

aus: "patrouille", Zeitschrift des  
Pfadfinderbund  
Südlegion e.V.



## Übrigens:

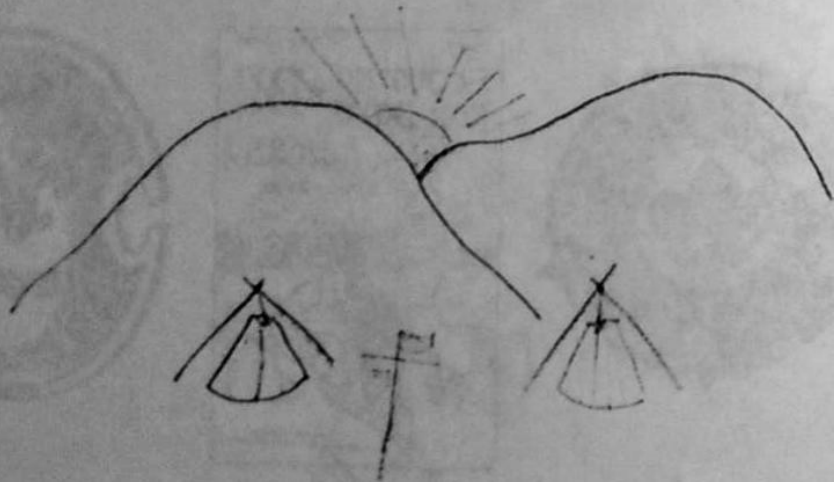
- Seit Weihnachten ist Helmut nicht mehr Sifü der Sippe Dachs (FR.v.B.)
- Soll Jojo helfen einem Neuanfang der Katholischen Pfadfinderschaft Europas in Stuttgart den nötigen Pfadfindertechnischen Schliff zu geben
- Können die Metzinger wegen der geringen Zuschüssen und den hohen Kosten nicht am bundesweiten Sifü und Stafü Kurs teilnehmen. stattdessen werden die Sippen auf eine mehrtägige Wanderung durch den Schönbuch geschickt, 3.-9. April. (Kosten ca. 45 DM)
- Kamen beim Weihnachtsmarkt fast 500 DM zusammen.
- Hatte Mawa und Holgi schwer zu entschlüsselnde Postkarten aus Adelboden verschickt.
- Ist das Jamboree 1983 in Kanada.
- Sollten sich alle Pfadfinder langsam entscheiden ob sie aufs Bula gehen. ( 22.-31. Juli in Stadtholtdorf bei Hanover. Kosten ca. 250 DM)



## Die goldenen Lagerempfehlungen

- 1) Als Führer bist Du nicht in den Ferien, sondern inmitten Deiner Erziehungsarbeit für die Du Dich engagiert hast.
- 2) Gib Deinen Jungs ein Tagesprogramm, das sie dauernd beschäftigt. Vermeide in diesem Programm die Ausdrücke wie: Selbstbeschäftigung, Freizeit usw. Jeder sollte wissen, was er zu jeder Zeit tun müsste.
- 3) Lass sie selbst, oder versuch es mit ihnen, ihre Beschäftigungen bestimmen.
- 6) Suche während des Lagers Kontakt zu anderen Pfadfindern und organisiere Lagerfeuer.
- 7) Merke Dir: Pfadfindertum ohne Realisierung ist ein Irrtum.
- 8) Der Erfolg Deines Pfadfinderlagers liegt allein bei Dir. Also tu Dein Bestes, Deine Jungs haben es bestimmt verdient.

Aus: "Empfehlungen"  
Internat. Scoutzentrum, Wiltz



Informationen zum Bundeslager 1982

bei Stadtoldendorf in der Nähe von Holzminden/Weser.

### Lagermotto

Seid eines Sinnes, haltet Frieden!

### Ortsbeschreibung

Gelände am Holzberg südöstlich von Stadtoldendorf  
Topokr. Karte 1:25000 Nr. 4123 "Stadtoldendorf"

### Bahnstation

Stadtoldendorf, Strecke 225, Kreiensen-Holzminden-Altenbeken. Fußweg vom Bahnhof zum Lager ca. 4km.

Anmeldung spätestens 21. Februar, diese Anmeldung ist dann verbindlich. (Vordrucke werden noch ausgegeben)

Lagerbeitrag: 115.- + Zugkosten = ca. 250 DM pro Person, bitte bis 1. Mai bezahlen.

### Verpflegung:

wird zentral beschafft, gekocht wird gruppenweise in den Unterlagern.



Waldweihnacht 1981

Am Dienstag, den 22.12.81 war die Waldweihnacht des Stammes Matizo. Der Platz war im Metzinger Wald, ungefähr im Viereck Metzingen, Grafenberg, Naturfreundehaus und Florian. Die Sippe Schwalbe ging schon um 14.30 Uhr zum Platz und bereitete alles vor. Ein Holzaltar wurde aufgebaut und Feuerholz gesammelt. Um 18.30 Uhr trafen sich die anderen Sippen des Stammes, zum Ärgernis von Hathi leider nicht vollzählig, vor der Friedenskirche. Kurz darauf wurde abmarschiert. Sippe Falke hatte Tschai vorbereitet. Sippe Adler und Sippe Marder brachten Teig für Stockbrot mit. Hathi las die Weihnachtsgeschichte vor. Alex sang ein Weihnachtslied. Schnuffi erzählte eine Geschichte. Nach Stockbrot und Tschai gab es noch eine herzhafte Schneeballschlacht. Mit Liedern bei einer andächtigen Feuerrunde wurde der Abend beendet.

H o l g i

# Wichtig:

## Jahresbeitrag bezahlen

# 20.-DM

Geht das Geld euren Sifüs  
oder direkt an  
Hathi

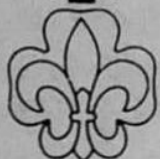
# PFADFINDERBÜNDE IN DEUTSCHLAND

Um euch einmal eine Vorstellung zu geben wieviel Pfadfinderbünde es in Deutschland gibt habe ich diese Auflistung gemacht.

## A) vom Weltpfadfinderbüro anerkannte Bünde (Ring Deutscher Pfadfinderverbände)



Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg  
katholisch  
ca. 190 000 Mitglieder



Verband Christlicher Pfadfinderinnen  
und Pfadfinder  
evangelisch  
ca. 15 000 Mitglieder



Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder  
interkonfessionell  
ca. 8 000 Mitglieder

## B) von Weltpfadfinderbüro nicht anerkannte Bünde

### 1. Deutscher Pfadfinderring



Christliche Pfadfinderschaft  
Deutschlands e.V.  
evangelisch  
ca. 5 000 Mitglieder



Katholische Pfadfinderschaft  
Europas  
katholisch  
ca. 2 000 Mitglieder in Deutschland  
ca. 150 000 in Europa



Deutscher Pfadfinderverband  
bestehend aus 14 kleineren Bünden  
interkonfessionell  
ca. 20 000 Mitglieder



Deutscher Pfadfinderbund  
interkonfessionell  
ca. 3 000 Mitglieder



Pfadfinderbund Nordbaden  
interkon.  
einige hundert Mitglieder



Pfadfinderbund Großer Jäger  
interkon.  
einige hundert Mitglieder



Christliche Pfadfinderschaft  
Orden der Kreuzritter  
evangelisch  
ca. 50 Mitglieder



Heliand-Pfadfinderschaft  
???  
???



Fahrtenschaft Hamburg  
???  
????



Freie Pfadfinderschaft Schleswig-  
Holstein, Gau Jomsburg  
interkon.  
???

Europa-Scout-Legion  
interkon.  
???

Pfadfinderbund Südlegion  
interkon.  
ca. 1000 Mitglieder

Weiterhin sind noch bekannt:  
Pfadfinderbund Grauer Reiter  
Bund Deutscher Pfadfinder

Bund Freier Pfadfinder  
Deutscher Scoutverband  
Freie Pfadfinderschaft

Anmerkung: Die Anzahl der Mitglieder kann nicht als Anzeige für die Qualität der in dem Bund geleisteten Pfadfinderarbeit angesehen werden.  
Es ist möglich, daß es noch mehrere Bünde gibt. Die Mitgliederzahlen, sind zum Teil aus Unterlagen, zum Teil geschätzt und zum Teil errechnet.



Scouts et Guides  
Saint Georges



Eclaireurs suisses



Scouts Libres de Valence



Eclaireurs Neutres  
de France



Eclaireurs Français L.E.N.



Scouts Bayard



Israel Boy und Girl  
Scouts Federation



Scouts  
du Luxembourg